

Mercedes-Benz widmet sich der virtuellen Realität

Der dritte Mercedes-Benz Future Talk widmet sich dieses Jahr der virtuellen Realität. Unter dem Motto „Going Virtual - the Automotive Experience of the Future“ diskutierten Vertreter von Mercedes-Benz mit Journalisten sowie interdisziplinären Experten die Rolle der Virtualität im digitalisierten Automobil. Zu den Experten gehörten diese Mal Anke Kleinschmit, Leiterin der Daimler Konzernforschung, Ralf Lamberti, bei Daimler verantwortlich für User Interaction und Connected Car, Cade McCall, Psychologe am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig, Alexander Mankowsky, Zukunftsforscher der Daimler AG sowie Prof. Erich Schöls, Interaktionsdesigner und Wissenschaftlicher Leiter des Steinbeis Forschungszentrums Design und Systeme in Würzburg.

Einen ersten Ansatz, wie umfassend die Virtualisierung im Automobil umgesetzt werden kann, zeigte Mercedes-Benz mit dem F 015 Luxury in Motion auf der CES in Las Vegas. Kleinschmit hat im Unternehmen langjährige Erfahrung als Entwicklungsingenieurin und leitet die Forschungsabteilung seit Anfang 2015. Wichtigste Bereiche für sie sind die Innovationsforschung und die Trend- und Zukunftsforschung. Weitere Möglichkeiten hat Mercedes-Benz beim Future Talk mit einer dreidimensionalen Simulation beispielhaft gezeigt: Die Passagiere können sich ihre aktuelle Umgebung nach belieben verändern, virtuell in anderen Fahrzeugen mitfahren oder Informationen über ihren Zielort abrufen. (ampnet/dm)

Bilder zum Artikel



Mercedes-Benz Future Talk zur virtuellen Realität.



Mercedes-Benz Future Talk zur virtuellen Realität.
